

Walking bus



Ziel

Der Walking bus ist ein Schulbus auf Beinen. Kinder gehen in Gruppen zu Fuß zur Schule. Ein funktionierender Walking bus kann den Bring- und Holverkehr (Elterntaxis) vor der Schule deutlich reduzieren. Gleichzeitig erhöht sich die Schulwegsicherheit der teilnehmenden Kinder und die Verkehrssicherheit im Umfeld der Schule.

Schulkindern soll das Übernehmen von Verantwortung vermittelt werden. Der Walking bus fördert den Gemeinschaftssinn der Kinder und ist umweltfreundlich.

Das Zurücklegen des Weges zur Schule beugt Bewegungsmangel vor, vermittelt den Kindern wichtige Erfahrungen im Straßenverkehr und erhöht die Aufnahmefähigkeit der Kinder im Unterricht.

Neben den Aspekten Bewegung, Gesundheit und Schulwegsicherheit kann der Walking bus langfristig das Mobilitätsverhalten von Eltern und Kindern verändern. Eltern sehen, dass viele Wege auch ohne Auto bewältigt werden können, Kinder lernen eine Form umwelt- und sozialverträglicher Mobilität kennen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler von Primar- und Sekundarstufe, Eltern

Kurzbeschreibung

Gleich dem Schulbusprinzip nimmt der Walking bus auf dem Weg zur Schule an bestimmten Haltestellen Kinder auf. Reflektierende Kleidung oder leuchtende Schärpen stellen sicher, dass der Walking bus für alle Verkehrsteilnehmer weithin sichtbar ist. Wie ein richtiger Bus verfügt auch der Walking bus über einen Fahrer und einen Schaffner. Der Fahrer führt die Gruppe, der Schaffner bildet den Abschluss. Bei der Einführung des Walking bus sollten zunächst Eltern diese Rolle übernehmen, schrittweise soll diese Verantwortung an Kinder abgegeben werden. Um die Verantwortung zu teilen, wechseln die Rollen der Kinder wöchentlich.

Um die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des Walking bus zu gewährleisten, bedarf es einen hohen Engagements von Seiten der Eltern. Dies umfasst neben der Aufstellung von Fahr- und Besetzungsplänen auch die Bereitstellung von Ersatzpersonal und ein funktionierendes Kommunikationsnetz.

Als maximale Entfernung, die der Walking bus zurückgelegt, gelten zwei Kilometer. Der Walking bus sollte in erster Linie nicht den schnellsten und kürzesten Weg zurücklegen, sondern den sichersten. Auf dem Weg sollten möglichst wenige Gefahrenpunkte liegen sowie Grünanlagen durchquert werden.

Es ist sinnvoll, mögliche Gefahren- und Ausnahmesituationen (z.B. Unfälle) mit den teilnehmenden Kindern im Vorfeld intensiv zu besprechen und richtigen Verhalten einzuüben.

Tipp

Ansprechpartner und weiterführendes Material zum Einrichten eines Walking bus findet sich unter www.lernwerkstadt.de.

In den Klassen fünf bis sieben der Sekundarstufe I lässt sich das Prinzip des Walking bus auch auf die Bildung von Fahrradgemeinschaften übertragen.